

Skiweekend Lenzerheide Frauenriege

Aufgrund eines verpassten Abzweigers beim Skifahren komme ich nun in den Genuss den Bericht zu schreiben.

Am Samstagmorgen um 7.00 sammelten Rita und Daggi mit ihren Autos alle ein und brachten uns sicher ins Bündnerland. Nochmals vielen Dank dafür!
An diesen Fahrdienst könnte ich mich gewöhnen, fällt somit das schleppen der Winterutensilien weg. (Was immer ein übler Kampf für mich war, echt jetzt!)

So sind wir also ohne Stau oder sonstige Probleme in Parpan angekommen und nach dem obligaten Kaffee gleich auf die Skier gehüpft. (Ausser Daggi und Doris, die zwei waren mit den Wanderschuhen unterwegs) Für die Skifahrer ging's los Richtung Urdenfürggli und mit dieser faszinierenden neuen Hochseilbahn weiter nach Arosa. Das war überhaupt der beste Entscheid an diesem Morgen, hatten wir da doch eindeutig die Sonnenseite erwischt.

Superwetter konnten wir auf den Pisten von Arosa geniessen. Nur der Schnee hat uns müde Beine verursacht. Durch die losen Schneehaufen überall verlor man schon mal den einen oder anderen Ski. Aber schön war's – naja, bis wir auf der Rückfahrt zur Lenzerheide Seite in eine richtige Nebelwand geraten sind und die eigene Hand nicht mehr sehen konnte.

Zum Glück ist der Nebel weiter unten genau so schnell wieder verschwunden war wie er aufgetaucht war. Und da kam sie auch schon – die ersehnte Motta-Bar. Wie eine Fata-Morgana, als wärs Wiedergutmachung, konnten wir sogar draussen sitzend noch die letzten Sonnenstrahlen geniessen.

Nach dem Après – Ski haben wir das letzte Stück noch in Angriff genommen und genau da hab ich die oben bereits erwähnte Abzweigung verpasst. Nach langem hin und her telefonieren, bei dem ich geschwitzt und die anderen froren, bin ich mit Umweg doch noch in Parpan und nicht in Valbella angekommen. Das auch noch bei einer viel schöneren Abfahrt – ätsch!

Was danach kam war auch mega cool. In der überfüllten Apres-Ski-Bar haben wir unsere müden Beine nochmals total in Schwung gebracht. Später erfolgte noch ein super Znacht, Spiel, Geschnatter und dann war die wohl verdiente Nachtruhe dran.

Da die Wetteraussichten für Sonntag nicht gerade rosig waren, haben sich mehrere für's Wandern entschieden. So war die Gruppeneinteilung zwischen Wanderer und Skifahrer ausgeglichener als am Samstag. Beide Gruppen konnten sich aber gegen Mittag unerwartet doch noch mal dem edlen Sonnenschein hingeben, und so war auch der Sonntag ein voller Erfolg! Die Skifahrer wieder auf Arosa's Piste, wir Wanderer Richtung Tgantieni. Alles in allem – meist gutes Wetter, gute Stimmung und dieses mal auch Unfallfrei.

Was will man mehr?